



## **(M)ein (persönlicher) Leitfaden zum Umstieg von Windows auf Linux**



## Meine Erwartungen als Normalanwender

- Alles, was zuvor mit WIN erledigt wurde, läuft direkt mit Linux
- Der Datenaustausch mit den bisherigen Partnern funktioniert, auch wenn diese weiter WIN verwenden
- Die Installation ist einfach und die Distribution wird gepflegt
- Ein Update ist einfach und problemlos
- Es gibt ausreichende Hilfestellung auf dem „Normalnutzer“-Niveau
- ...



## Meine Empfehlungen

- Wenn Linux das zukünftige Betriebssystem sein soll:
  - Dann sollte gerade in der Anfangsphase Windows nicht mehr genutzt werden, d.h. **keine** Dual-Boot-Installation
    - Dual-Boot macht immer wieder Schwierigkeiten, in solchen Fällen sollte man sich mit der Partitionierung von Festplatten, MasterBootRecord, GRUB, usw. auskennen
    - Es kann einige wenige Situation geben, in denen Windows doch noch benötigt wird, aber dafür gibt es Alternativen, wie z.B. WINE oder eine virtuelle Maschine
  - Umlernen ist notwendig, tut weh und dauert einige Zeit
    - Wenn es schnell gehen soll und man auf WIN ausweichen kann, dann schiebt man den vermeintlichen Misserfolg zunächst auf Linux – nicht auf die eigene Bequemlichkeit
- ODER wird Windows das bevorzugte Betriebssystem bleiben?
  - Dann Linux als Live-System von einem USB-Stick oder einer DVD starten und **nicht** installieren



## Meine Vorgehensweise beim Umstieg

- Neue Festplatte (SSD) besorgen, damit die alte Windowsinstallation für alle Fälle bestehen bleibt
  - Sollte etwas nicht klappen oder nicht gefallen, kann man mit WIN dort wieder weitermachen wo man aufgehört hat
- Daten die weiterverwendeten werden sollen, sichern und bereithalten
  - Bilder, Texte etc., Konfigurationen z.B. Router, Email, Browser o.ä. sichern und alle benötigten Passwörter bereithalten
- Geeignete Linux-Distribution auswählen und installieren
  - Für jede Vorliebe gibt es unterschiedliche Linux-Zusammenstellungen
  - Es sollte die vorhandene Hardware direkt unterstützt werden
  - Der „Normalanwender“ wird mit einem auf den Desktop optimierten Linux am schnellsten zurecht kommen (Ubuntu, **LinuxMint** o.ä. in der Standardkonfiguration)
- Anwendungen installieren und Daten wieder einspielen
  - Sich Zeit nehmen und sich mit dem „anderen“ Konzept für Bedienung und Systemmanagement vertraut machen
  - Die Alternativen für die bisher genutzten Windowsanwendungen installieren und versuchen, alles ausschließlich mit Linux zu erledigen



## Fall-Stricke die mir den Umstieg erschwerten

- Etwas läuft nicht richtig, weil...
  - Treiber für spezielle Hardware fehlen
    - Grafiktreiber sollten nur mit sehr viel Vorsicht manuell installiert werden, geht hier etwas schief, sind alle weiteren Schritte nur über die Konsole (Terminal) möglich
    - Manchmal sind spezielle Treiber nicht in den originalen Quellen zu finden und müssen „manuell“ ins System implementiert werden
  - Anwendungen nicht in den Originalquellen vorhanden sind
    - Lassen sich nicht ohne weiteres installieren, weil Abhängigkeiten nicht erfüllt sind
    - Installation von Drittanbietern werden nicht von der Distributions-Community „überwacht“ und gepflegt
- In solchen Fällen sollten schon tiefere Kenntnisse zu einem Linux-System vorhanden sein, damit es keinen Frust gibt
- Gerade am Anfang keine Experimente, sondern jemanden fragen der weiterhelfen kann



## Mir hat das Leben erleichtert ...

- Vorhandene Hilfen zu nutzen
  - BS-LUG, Online-Hilfen der Distributions-Communities (z.B. [www.ubuntuusers.de](http://www.ubuntuusers.de))
- Dateisystem und damit verbundenes Rechteverwaltung „verstehen“
  - Struktur, Berechtigungen und damit verbundene Restriktionen
- Paketmanagement / Installationsvorgang „verstehen“
  - Grundsätzlicher Ablauf, Update, fremde Quellen
- Anschließen externer Geräte (Externe HDD, Drucker, Scanner, Kartenleser usw.) „üben“
- Terminal als nützliches Tool kennenlernen
  - System grundlegend bedienen (stoppen, rebooten)
  - Zwischen Konsole und GUI umschalten



## Mein Fazit

(frei nach Loriot)

**Ein Leben ohne Linux ist möglich,  
aber sinnlos !**